

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Juni 1958

Liebe Adrienne Thomas,-

tausend Dank für Ihren Brief. Aber ich fürchte, dieser Welterfolg, "Die Katrin wird Soldat",- dies Buch, das auch und besonders im Deutschen so allgemein bekannt ist, wird Scherzen nicht verheissungsvoll genug erscheinen. Wenn Sie wollen, frage ich natürlich dennoch bei ihm an. Doch deutet es mich immer ungünstig, sich einem "Korb" auszusetzen, und fast sollte ich denken, dass die beiden von Ihnen erwähnten Kinderbücher - falls sie denn wirklich in wenigen Monaten wieder frei wären - bessere Chancen hätten.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob ich, trotz der soeben geäußerten Zweifel, bei den Scherzbolden bezüglich der "Katrin" vorstellig werden soll.

Dass der liebe verehrte Julius Deutsch so krank gewesen ist, - dies zu hören, tat mir ausserordentlich leid. Und diese Kreislaufstörungen sind so tückisch. Ja,- ich "touche" Holz, und zwar von ganzem Herzen. Er soll sich nur in acht nehmen, der allzu arbeitsame und temperamentvolle General! Er wird gebraucht,- sogar wenn er vorübergehend nichts "Besonderes" tut. Wir werden immer weniger, und er ist einer unserer Besten.

Nein, zum Kongress des Tukan-Kreises kann ich leider nicht kommen. Meinerseits liege ich seit vier Monaten mit einem läppisch kompliziert gebrochenen Fuss darnieder, der auch in den nächsten beiden Monaten noch nicht zu brauchen sein dürfte. Kann ich aber erst wieder richtig gehen, so muss ich mich auf der Stelle irgendwohin begeben, wo es erholsam zugeht und nicht nur interessant, wie im Tukan-Kreise.

Sie beide in München verschämen zu sollen, ist mir ein Kummer. Aber ich bin wirklich sehr geschwächt von diesem ewigen Herumgeliege und muss zunächst einmal schau'n, wieder zu einigen Kräften zu kommen.

Alles Freundschaftliche für Sie und den Gatten von
immer Ihrer herzlichen:

